



Admiral Nelson.

Am 21. Oktober werden es 100 Jahre, daß Englands Nationalheld Horatio Nelson während des Sieges bei Trafalgar seinen Tod fand. Nelson wurde am 29. September 1758 in Burnham Thorpe in der Grafschaft Norfolk geboren.

Kleine Chronik.

Weslin, 15. Oktober. (Ein erhebliches Baumunglück) trug sich am Sonnabend vormittag in der Köhler-Allee zu. Um dem Grundriß Nr. 20 wird jetzt ein Neubau errichtet, und es ist zu diesem Zweck ein Baugraben angelegt worden.

(bei Hannau) betroffen. Des Vaters dreihundert Fächterchen spielte im Hofe und lam dabei der Hundeballe zu nahe. Die wütende Bestie überfiel das anmuthige Kind, schleppte es in seine Fänge und zerstückte es in schmerzlicher Weise. Das verarmte Kind hatte seinen Verletzungen bereits erliegen.

Ratenberg (Möhrn), 15. Oktober. (Der Schag im Ofen) Auf einer hier erfolgten Verheirathung wurde neben anderen Haushaltungsgegenständen auch ein alter Ofen zum Raube ausgehoben und von einem Arbeiter entnommen. Bei der Reinigung fand der Arbeiter zu seiner Ueberraschung Spartafläschchen im Geheimraume von 20000 Mark in dem Ofen versteckt. Der ehrliche Arbeiter gab sie dem Eigentümer zurück, erntete aber nur einen billigen Dank.

Donaueschingen, 15. Oktober. (Brudermord?) In Döblingen wurde der Kaufmann Alfred Bauer mit einem Messer in der Brust auf der Landstraße getödtet. Sein Bruder Franz, mit dem er zum Militär einziehen sollte, meldete dem Fall beim Militärmeisteramt, verweigerte aber, daß der Tote sein Bruder sei, und erklärte später, er habe nach einem tückischen Absche bei Verwandten in Badenweiler mit seinem Bruder auf dem Schwurgericht Streit bekommen, wobei sein Bruder getödtet habe, er werde sich erheben, und das habe er auch getan.

Strasburg, 15. Oktober. (Die drei Kreuze) In dem lothringischen Städtchen R. kam, der Straßburger, eine kleine Ortschaft vor, die nach und nach einen großen Namen zu verdienen kommt da eines schönen Tages eine Bauer'sfrau zum Volant, um einen Werkschiff in Empfang zu nehmen. Da der Empfang ohne Verschlingungsabgabe nicht möglich ist, wurde die erforderliche Interdiction verlangt. Da sie nicht zu haben war, wurde die Bauer'sfrau des Schwerebendes anhalten. Auf die Frage, ob sie drei Kreuze kommen zu werden, antwortete sie: „O, freilich, ich bin ja katholisch“, und schickte sofort drei Kreuze.

Genf, 15. Oktober. (Ein Kind von Alen entfernt.) Die Bauer'sin, die ihr zweijähriges Kind trag, wurde, als sie vom Felde zurückkehrte, von einem bösen Hater angegriffen. Der Mörder wollte ihr das Kind entreißen und setzte immer wieder nach, obwohl er von der Frau zurückgeschlagen wurde, bis er schließlich doch das Kind fortrug. Die Mutter eilte mit vielen Wunden und zerrißenen Kleidern heim, und nach kurzer Zeit blieben 73 Männer auf die umliegenden Berge, um den Mörder und das Kind zu suchen. Es wurde aber von beiden keine Spur gefunden, und so mußte man das Suchen einstellen.

Wuppertal, 15. Oktober. (Explosion.) In der Grottenstein Seidenfabrik explodirte gestern Abend ein Kesselrohr, in welchem das zur Färbung von Kollodium benutzte Material gemischt wurde. Ein großer Teil der Fabrik zerbrach ein und wurde gänzlich zerstört. In der Fabrik waren 60 Arbeiter beschäftigt. Die Explosion war so stark, daß drei hundert Schritte östlich der Fabrik 500 Meter weit geschleudert wurden. Der Feuersturm gelang es, das Feuer nach dreihundert Schritt zu lokaliren. Arbeiter sind sechs tote Männer und 240 in ein schweres Verletzt worden, achtzig davon wurden gegen das Leben genommen. Unter den Verletzten sind noch viele Verwundete getraut.

Wetzlar, 15. Oktober. (Explosion einer Pulvermühle.) Gestern früh erfolgte eine Explosion die Pulvermühle in Ruderberg bei Wetzlar in die Luft. Drei Arbeiter wurden getödtet, einer schwer verletzt. Am 15. Oktober, 15. Oktober. In Montione fand gestern um 3 Uhr 40 Minuten nachmittags ein sehr heftiges Erdbeben statt, dessen Folgen noch unbestimmt sind. Die Bevölkerung ist in äußerster Verwirrung. In Messina wurde um 3 Uhr 42 Minuten ein kurzer Erdstoß verspürt. Das Regio (Kardinal) wird berichtet, gestern nachmittags um 3 Uhr 55 Minuten erfolgte hier ein mehrere Stunden dauerndes weltvermögendes Erdbeben. — Im Anhalt bei Zerren wurde ebenfalls ein Erdstoß verspürt.

Wittich, 15. Oktober. (Der „gewichtigste“ König Europa) ist nach seiner eigenen Angabe König Europas und besitzt die höchste Größe von einundzwanzig Zagen in Bestätigung des französischen Ministres des Innern, M. Gienné, die französische Abteilung der Wittich Ausstellung. Als er zu der Ausstellung kam, wo elektrische Wagen ausgestellt sind, hat ein Fabrikant ebenfalls den König, sich auf einer der Wagen niederzulassen. Der König sagte zu seiner bekannten Lebensgröße der Einladung, und jedoch sagte es sich, daß sich gegen 98 Kilogramm 700 Gramm auf dem Seil niedergelassen hatten. „Sehen Sie“, sagte der König lachend zu Gienné, „Mitglied in dem Pariser Klub der „hundert-niolen“ könnte ich noch nicht werden. Injugen bleibe mit die Zahl, daß ich der schwerste Herrscher Europas bin; König Edward von England der noch nach wie kommt, wiegt drei Rio weniger, aber das geht auch schon an.“

Paris, 15. Oktober. (Der betrogene Betrüger.) Vor sechs Jahren stahl ein Engländer namens John Barclay einer Londoner Bank die Summe von 120000 Mark. Seit nach Paris und übergab das Geld einem Freunde zur Aufbewahrung. Dann ging er nach London zurück, stellte sich der Polizei und erntete 5 Jahre Haftarbeit. Als er nach Verbüßung seiner Strafe nun nach Paris zurückkehrte, um das Geld zu erheben, mußte er erfahren, daß sein Freund damit verschwunden war. In der Rue de la Chapelle schloß sich der betrogene Betrüger eine Hütte durch den Kopf. Ein Brief, der in der Hütte gefunden wurde, gab über die Veranlassung zum Selbstmorde nähere Auskunft.

Vordres, 15. Oktober. (Ein eingemerkter Steller.) Hier stellt augenblicklich ein ganz sonderbare Wäre. Auf der Höhe des Kohlenberges sieht seit langen Jahren das Gestein „Vermittler“ der Familie Wenzel. Ein junger Schüler, der Mitglied von Zedler, hat nun dieses Grundstück durch eine ganz kleine Wäner herab zu der Straße abgegraben, daß die Familie Wenzel völlig gelassen ist. Gabe es nicht müde die Freunde, die ihnen über die Wäner Speise und Trank reichten, sie wären schon Junges gestorben. Die Ursache

dieser merkwürdigen Geschehnisse ist folgende: Das Grundstück ist auf der einen Seite von Irtdämen, auf der anderen von Privatbesitz zu umgeben, daß keine öffentliche Straße an ihm vorbeiführt. Der Mitglied ihm nun einen Weg auf den Kohlenberg bauen, und hier darauf erwartet im Jahre 1878 das Recht, diesen Weg auf Lebenszeit zu besitzen. Es ging zwar ein Jahr lang ganz gut. Da bemerkte die Wäner, daß auf dem Wege zur Mädelst allerlei Hindernisse (Lauten). Man schloß ihm also vorläufig die Nacht durch ein Gitter und bedeckte dem Wäner, er möge sich nach einem anderen Weg umsehen, inbegriffen man eine Wäner ziehen würde. Da der Wäner glaubte, daß die Behauptung unmöglich sein gutes Recht geworden sei, schreie er sich nicht daran. Jetzt ist er die Wäner vor der Wäner. Aber auch der Wäner, ein Begreift durch das Grundstück des alten Wäner zu erlangen, ist getrieben, da hier eine ganz unerschwingliche Summe fordert. So ist vorläufig keine Aussicht vorhanden, daß der Wäner aus seinem Haus heraus und Gasse zu ihm hinein können.

Wetzlar, 15. Oktober. (Heißer Liebesverwechungen in Genf.) Das hier erscheinende „Echo de la Suisse“ berichtet über kürzlich Liebesverwechungen, die am 1. und 2. September in der schweizerischen Provinz Baudung stattgefunden haben. In dieser Provinz sind gegen 6000 Personen umgekommen. Die Ziel Schöpfung wurde völlig übergeben, 15000 Menschen sollen dort ums Leben gekommen sein. — Die Baudung ist etwas fast phantastisch; man muß eine Besichtigung abwarten.

London, 15. Oktober. (Die verunglückte Kavallerieoffizier.) Während der vorgelagerten Wäner in Curragh (Irland) erhielt eine Schwadron des 19. Kavallerieregiments den Befehl, zum Angriff gegen die von einer Schwadron des 11. Kavallerieregiments gebenden Geschütze vorzugehen. Infolge eines Irrthums galoppirte die 19. Kavallerie-Schwadron in die Geschütze hinein. Viele und Mannschaften verwundet ist mit einander. Es entstand eine große Verwirrung. Ein Soldat brach das Geschütz, ein anderer erlitt einen Fußknöchelbruch. Ein Pferd wurde getödtet. Außerdem erlitten sich mehrere kleinere Unfälle.

Wetzlar, 15. Oktober. (Ein schweres Unglück an Bord eines Dampfers.) Eine mächtige Sturme, die am Mittwoch den Dampfer „Gompania“ von der Gamar-Mine traf, ist fünf Jutzend-derschlagener über Bord, die ertranken, und verlegte dreißig andere, darunter einige Kinder. Der Verlauf des Unglücks wird in folgendem geschildert: Die Decke war voll gedrängt, als die Welle den Dampfer mit sich riss und das Aufwachen vollständig überdeckte; eine Seite des Dampfers kam so tief unter Wasser, daß die auf dem oberen Deck befindlichen Passagiere sich zur Hilfe in Wasser handten. Viele Kapitulationspassagiere auf dem Oberdeck hielten sich an den nächsten Gegenständen an und wurden getödtet, aber die unverschuldeten Frau des Wälers, welche durch das Zurückdrängen stürzte, inkompetent fort und gelang eine Zeit in der Wäner; durch diese Verletzung wurden fünf weitere über Bord geschleudert und ertranken, andere wurden gegen das Ufer geladen. Eine junge Frau brach die Wäner, wurde mehrere Stunden zwischen Krone und Klippen. Die Stewardess und Stewardessen retteten mehrere Kinder, welche nach der durch das Wasser fortgeschritten Die fängstüpf wurden. Unter den Vermissten befindet sich ein dänischer Knabe.

Wetzlar, 15. Oktober. (Ein dramatischer Selbstmord.) Hier hat sich ein bekannter Schmelzmeister, ein Deutscher, namens Henry Koch, auf eigenartige Weise erschossen. Der Selbstmord erriente lebhaft an das Sentimentaldrama „Am Zeelephor“. Koch lebte seit einiger Zeit von seiner Frau getrennt. Veranlassung zu der Zerrung hatte der unglückliche Wäner des Mannes gegeben. Vor einigen Tagen ist er seine Frau aus Zeelephor und hat sie, wieder zu ihm zurückzuführen, was sie aber ablehnte. Die Frau wollte das Geschick abbrechen, er aber hat sie, nach einem Wänerbild zu warten. Die Frau lachte und führte sich damit einen Revolver mit sich. Koch hatte sich am Zeelephor erschossen.

35000 Oesen befaßt in der verhältnismäßig kurzen Zeit von 10 Jahren ist ein fasthundertfaches für die außerordentlichen Vozüge eines Oesenflusses, mehr wie irgendwelche Anpreisungen und Worte. Wie uns mitgeteilt wird, ist mit dem bekannten Patent-Germanen-Oesen der Firma Oscar Winter, Hannover, obiger Wäner erreicht worden. Es empfiehlt sich daher bei Bedarf eines Oesen über das beschriftete System durch Bezug der Original-Verfahren, von einer besseren Beschandlung oder direkt vom Fabrikanten sich eingehend zu orientiren.

Rechts-Anstufstei des „General-Anzeiger“.

Kostenlose Anstufstei in allen Rechtsfragen erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger“ gegen Vorzeigung der Abonnements-Zahlung jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachmittags von 4—6 Uhr in unserem Geschäftslokal Große Ulrichstraße 16, Umgang Dachritze oder Billergasse, Vol. Ausgang B, eine Treppe.

Wasserstände: Am 15. Oktober: Weissenfels Oberpegel + 2,06, Unterpegel + 2,18. 16. Oktober: Halle unterhalb + 2,05, Erbsa + 2,75, 15. Oktober: Bernburg + 2,00. Halle Unterpegel + 2,94, Oberpegel + 2,28, Dresden — 0,48. Magdeburg + 2,03.

Advertisement for 'Romania Bibliothek' featuring an illustration of a woman reading and a large 'Sunlight' logo. The text describes a collection of novels by authors like Maximilian Böttcher and Ernst Georgi.

ist eine Sammlung hervorragender Schöpfungen auf dem Gebiete vollstündlicher Romandichtungen. Originalwerke unserer ersten Romanchriftsteller, wie Maximilian Böttcher, Ernst Georgi, Carola von Ennatten, Otto Höder bilden den Anfang der Bibliothek, welche fortlaufend erscheinen wird. Die Lieferungsbindungen werden kostenlos und gratis den Konumenten der Sunlight Seife zu-gestellt. Bezugsbedingungen sind jedem Paket Sunlight Seife beigelegt. Die Seife ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Handel und Verkehr.

• Vom neuen Zolltarif. Auf eine recht wichtige Angelegenheit, die anscheinend in den Interessentenkreisen bis jetzt noch wenig Beachtung gefunden hat, lenkt der Handelsvertragsverein die Aufmerksamkeit der Geschäftswelt, nämlich auf die Frage nach der Zollbehandlung der am Tage des Inkrafttretens des neuen Zolltarifs aus der Grenze importierten Waren. Dem Sachverhalt dürfte es am meisten entsprechen, dass alle diejenigen Waren, die im Momente des Inkrafttretens der neuen Zolltarifs die Landesgrenze bereits passiert haben bzw. zur Verzeilung angemeldet sind, noch nach dem alten Zolltarif behandelt werden. Diese Forderung ist auch in analogen Fällen in der Regel angewandt worden. Gegenwärtig besteht aber mindestens in gewissen Staaten die Absicht, für alle Waren, für die im Augenblicke des Inkrafttretens des neuen Zolltarifs die Zollbehandlung noch nicht beendet ist, bereits die neuen Sätze anzuwenden. Würde die neuen Handelsverträge, wie dies bei den Caprivischen Handelsverträgen der Fall war — in der Hauptsache Ermäßigungen bisher bestehender Zollsätze bringen, so wäre die Frage relativ nebensächlicher Natur, aber angesichts der mit dem neuen Zusatzverträgen verbundenen erheblichen Zollveränderungen würde eine solche Behandlung unter Umständen grosse Verluste für die beteiligten Speditoren im Gefolge haben, ganz abgesehen von der Unsicherheit, die sie mit sich bringt. Es wäre deshalb sehr zu wünschen, dass sich Mittel finden liessen, um jener Absicht der Handelsvertragsverein entgegenzutreten. Es ist wichtig, eine entsprechende Eingabe bei den in Betracht kommenden Stellen zu machen, und ersucht, Mitteilungen, Wünsche und Vorschläge dem Sekretariate des Vereines, Berlin W., Köthenerstrasse 28/29, zu diesem Punkte möglichst umgehend zu übermitteln. • Höhere Holzpreise. Aus Kölnen sind Mitteilungen eingelangt, dass die neuen Robelenpreise gestern durch das Syndikat herausgegeben worden sind. Danach ergeben sich für Hämmeleten und Gieselerholzen No. 1 gegen die bisherigen Preise Erhöhungen um je 5 Mk. für die Tonne. Der Preis für Gieselerholzen No. 3 wurde um 3 Mk. für die Tonne in die Höhe gesetzt. Auf Grund der Preissteigerungen wird im wesentlichen die ausserordentliche Steigerung der Erpreise angeben.

• Leipziger Malfabrik in Schkeuditz. Die Generalversammlung, die von 15 Aktive mit einem Kapital von 650 000 Mk. besetzt war, setzte die Dividende auf 7 Proz. fest. Die aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Georg Riediger und E. Heydenreich wurden einstimmig wiedergewählt. Auf Antrag über den Geschäftsgang im laufenden Betriebsjahr wurde festgestellt, dass sich die Gestaltung der Verhältnisse während des Jahres als befriedigend beurteilen lässt als sonst. Die Gerste habe zwar durch Regen gelitten, lasse sich aber gut verarbeiten. In dieser Hinsicht gehe man keine Bedenken. Von Bedeutung sei aber das Inkrafttreten des neuen Zolltarifs am 1. März 1906, der eine Erhöhung des Malzpreises mit sich bringe. Es sei daher zu erwarten, dass das Ausland, namentlich Oesterreich-Ungarn, noch vor dem 1. März 1906 möglichst viel Ware zum alten Zollsatz einführen werde.

• Leipziger Spinnerei Barth & Co., A.-G., zu Leipzig-Plagwitz. Das Geschäftsjahr 1905/06, welches auf den Warenekonto einen Bruttoertrag von 413 020 Mk.; davon: reiner 3451 Mk., Vortrag aus dem Vorjahr und diverse Eingänge auf anderen Konten, so dass ein Gesamtertrag von 420 927 Mk. resultiert. Der nach Kürzung der Handlungskosten von 208 828 Mk. und der Abschreibungen von 718 Mk. verbleibende Reingewinn von 165 405 Mk. soll folgende Verteilung finden: Rückstellungen 71 850 Mk., Dispositionsfonds für Arbeiterunterstützungen 4 000 Mk., Tantiemen an Direktion und Besatz 14 000 Mk., 12 Proz. Dividende auf 600 000 Mk. Aktienkapital gleich 72 000 Mk. und Vortrag 37 460 Mk.

• Elektrizitäts-Akt.-Ges. vorm. Herm. Pfäfe in Chemnitz. Der nun zugehende Abschluss dieses Unternehmens umfasst die Mal laut bezüglichem Beschluss nur das Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 1905. Es heisst darin Eingangs: Obwohl das Sommerhalbjahr den geringeren Anstieg im Abfluss des Energie, während des Halbjahres die Geteilung aufgeteilte Abschlüsse bei sehr reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen, eine Dividende von 5 Proz. pro Antheil in Vorschlag zu bringen. Die ganz unverkennbar, schon in der zweiten Hälfte des Jahres eingetretene Aufwärtsbewegung unserer Industrie hat in dem Abfluss des Energie, während des Halbjahres angehalten und das befriedigende Ergebnis gezeigt.

• Nordhäuser Bank. Die asserordentliche Generalversammlung der Aktionäre beschloss mit 1199 gegen 95 Stimmen den Fusionsvertrag mit der Magdeburger Privatbank. Die Aktien der Privatbank werden den Aktionären der Nordhäuser Bank seitens der Deutschen Bank namens eines Konsortiums zur Verfügung gestellt.

• Berliner Jute-Spinnerei und Weberei. In der Generalversammlung, welche die auf 2 Prozent festgesetzte Dividende genehmigte, wies die Verwaltung auf die fortschreitende Besserung in der Produktion hin. Die Abnahme der Produktion im Vergleich mit dem Vorjahr habe wegen ihrer geringen Abminderung nicht so vorteilhaft wie grössere Unternehmungen arbeiten können. Nach Mitteilung des Vorstandes liegen Aufträge für etwa vier Monate vor, wofür die Gesellschaft die Rohmaterialien günstig eingekauft habe, so dass ein besseres Ergebnis als im Vorjahr zu erwarten sei. Die Versammlung

lung erteilte ihre Zustimmung zur Umwandlung der noch vorhandenen Stammaktien in Vorzugsaktien durch 50 Proz. Zuzahlung. Die Aktien, auf welche bis 15. Januar 1906 die Zuzahlung nicht geleistet ist, werden am 1. März 1906 in Vorzugsaktien zusammengelegt zwecks Vertheilung des Grundkapitals. • Brauerer Kempf, A.-G., Frankfurt a. M. Der Abschluss für das am 31. August a. g. er. abgelaufene Geschäftsjahr ergibt einschliesslich des Vortrags einen Bruttoertrag von 314 000 Mk. (1904/05: 319 163 Mk.). Nach Abschreibungen von 130 214 Mk. (109 828 Mk.) verbleibt ein Reingewinn von 234 189 Mk. (212 336 Mk.). Der Aufsichtsrat beschloss, der auf den 11. November a. g. einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, der Special-Reserve 90 000 Mk. (wie i. V.) und den Delkreder-Konto 30 000 Mk. (wie i. V.) zuzusetzen, ferner für Extra-Abschreibungen auf Fuhrpark 5000 Mk. und auf Utensilien 5000 Mk. zu genehmigen, sowie eine Dividende von 8 Proz. (wie i. V.) zur Verteilung zu bringen. Auf neue Rechnung sollen 7994 Mk. vortragen werden. • Höder Bergwerksverein. Die Generalversammlung genehmigte die Dividende von 10 Proz. auf die Vorrugs- und von 2 Proz. auf die Stammaktien. Der Generaldirektor bezeichnete den Geschäftsgang im ersten Viertel des neuen Geschäftsjahres als recht günstig. Der inländische Bedarf nahm zu. Auf dem Weltmarkte machten Italien und England infolge bedeutenden eigenen Bedarfs nur geringe Konkurrenz. Infolgedessen konnte das Werk grosse Auftragsaufträge zu besseren Preisen herannehmen. Am 1. Oktober dieses Jahres betrug der Auftragsbestand bei dem Werke 150 000 T (gegen 109 000 T v. J.), wovon 31 Proz. auf Auftragsaufträge (gegen 38 Proz. i. V.) entfallen. • Express-Fahrradwerke, Akt.-Ges. in Neumarkt bei Nürnberg. Der Aufsichtsrat ist in der Lage, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. auf die Vorrugs- und 2 Proz. auf die Stammaktien (gegen 0 Proz. i. V.) in Vorschlag zu bringen zu können.

Leipziger Produktbörse.

Loosepreise vom 14. Oktober, mittags 1 Uhr. Die Preise verstehen sich ohne Kommission (exkl. Provision, Courtagew.) frei Leipzig, gegen bare Zahlung. Witterung: Veränderlich. Weizen per 1000 kg netto inländischer 157—172 Mk. bez. u. B., ausländischer 185—195 Mk. bez. u. B., Rubig. Roggen per 1000 kg netto inländischer 165—170 Mk. bez. u. B., ausländischer 170—171 Mk. bez. u. B. Gerste per 1000 kg netto Braugerste, bisagte 165—170 Mk. bez. u. B., feine ohne Notiz, Malt- und Futtermalt 131—150 Mk. bez. u. B. Hafer per 1000 kg netto inländischer alter 168—172 Mk. bez. u. B., neuer 144—163 Mk. bez. u. B., ausländischer 153—168 Mk. bez. u. B. Fest. Mais per 1000 kg netto amerikanischer —, runder 135—139 Mk. bez. u. B., Cinguanter —, indischer 150—170 Mk. bez. u. B. Raps per 1000 kg netto —, roter 110—112, —, bez. u. B. Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Fass 45,50 Mk. nom. Still.

Berliner Produktbörse vom 14. Oktober.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühlmarkt: Weizen, neuer inländ. 170,00—171,00 Mk. ab Bahn und frei Mkt. Gerste, neue und alte inländ. Futtergerste, geringe 134,00 bis 144,00 Mk., gute 145,00—150,00 Mk., russ. leichte 137,00 bis 132,00 Mk., russ. u. Donau schwere 145,00—153,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., neuer, pommer., pos. u. schles. alter fein 161,00—170,00 Mk., mittel 152,00—160,00 Mk., gering 147,00 bis 151,00 Mk., russ. feiner 147,00—154,00 Mk., mittel und gering 142,00—146,00 Mk., amerikan. feiner 147,00—154,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik., neuer, gerund 141,50—143,50 Mk., mittel mit Geruch 127,00—131,00 Mk., gerund 132,00—134,00 Mk. frei Wagen. Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 147,00—157,00 Mk., feine und Taubenerben 158,00—166,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 0,0 21,50—23,50 Mk. Roggenmehl 0,0 20,30—21,70 Mk. Weizenkleie 9,40—10,25 Mk. Roggenkleie 10,10—10,80 Mk.

Preise um 2 1/2 Uhr (nicht amtlich):

Weizen Oktbr. 171,75 Mk., Dezbr. 176,00 Mk., Mai 185,50 Mk. Roggen Oktbr. 159,00 Mk., Dezbr. 159,50 Mk., Mai 167,00 Mk. Hafer Oktbr. 146,00 Mk., Dezbr. 147,25 Mk., Mai 157,00 Mk. Mais Oktbr. 129,25 Mk., Dezbr. 129,75 Mk., Mai 130,00 Mk. Erbsen Oktbr. 20,75 Mk., Dezbr. 20,65 Mk., Mai 21,00 Mk. Rüböl loco 45,30 Mk., Oktbr. 45,20 Mk., Dezbr. 46,80 Mk., Mai 48,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend 14. Oktober, nachm. 3 Uhr. Kaffee (Nachmittagsbericht). Good average Santos per Oktbr. 389, Gd., per Dezbr. 391, Gd., per März 394, Gd., per Mai 40 Gd. Stotig.

Zucker. Magdeburg, Sonnabend 14. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,30—8,40. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —. Stimmung: Schwächer. Brotraffinade 1 ohne Fass —. Kristallzucker 1 mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 17,50. Gem. Meiss mit Sack 17,50. Stimmung: Ruhig. Rohzucker, Produktion Transatl. frei Bord Hamburg per Oktbr. 17,50 Gd., 17,55 Br., per Novbr. 17,45 Gd., 17,55 Br., per Dezbr. 17,55 Gd., 17,65 Br., per Januar-März 17,80 Gd., 17,90 Br., per Mai 18,20 Gd., 18,25 Br. Schwach. Hamburg, Sonnabend 14. Oktober, nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt (Schlusbericht). Rüben-Rohzucker I Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Oktbr. 17,50, per Novbr. 17,45, per Dezbr. 17,55, per März 18,00, per Mai 18,25, per August 18,00. Behauptet.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nicht, in Klammern beigefügt; die Daten sind der Eröffnungsurteile oder der Abhandl. der Anwaltschaft. Kaufmann J. Münzer in Rudersdorf (10/10, 11/11, 14/11). Firma J. Reimann in Hettlengen (Schenefeld, 10/10, 21/11, 27/10, 22/12). Zigarrenfabr. G. A. Herrmann in Sekunditz (11/10, 30/10, 7/11, 7/11). Gastwirt F. J. Wanzke in Neundorf (Zittau, 10/10, 28/10, 9/11, 9/11). Kaufm. J. Gerson in Schönberg (Berlin, 11/10, 2/12, 7/11, 19/12). Kaufm. R. Simon in Boppard (10/11, 1/11, 7/11, 29/11). Kaufm. A. Strohschne in Bromberg (11/10, 30/11, 7/11, 5/12). Herren- und Knabengarderobengeschäft H. Liebenhal in Hot (12/10, 4/11, 27/10, 17/11). Kaufm. J. L. Weber (Nachlass) in Mannheim (11/10, 1/11, 9/11, 9/11). Klumpenmacher K. Schneider in Wiesdorf (Opladen, 12/10, 13/11, 23/10, 23/11).

Schiffsbewegungen.

* Berlin, 14. Oktober. (Kaiserliche Marine). Bremen ist am 13. Oktober in Galveston (Texas) eingetroffen und geht am 1. November von dort nach Key West in See. Bussard ist am 14. Oktober von Bagamoio nach Dar-es-Salaam in See gegangen. Der ausreisende Fährdiensttransport für das Kreuzergeräth ist mit dem Fährschiff „Hermann“ am 14. Oktober in Antwerpen eingetroffen und setzt am 16. Oktober die Reise nach Southampton fort. Udine ist am 12. Oktober in Kiel eingetroffen. Hohenzollern, Hamburg und Slesinger sind am 12. Oktober in Kiel eingetroffen. Utan ist am 13. Oktober von Kiel in See gegangen. Es ist am 14. Oktober (Nacht) von Magdeburg nach Lissabon abgegangen. Wittenberg gestern in Havana angekommen. Prinz Heinrich heute in Antwerpen angekommen. Grosser Kurfirst heute vorm. 8 Uhr von Cherbourg abgegangen.

Friedmann & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Poststr. 2. Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kalliverten:

Table with columns: Nach-angebot, An-gebot, Nach-angebot. Lists various stocks and their prices.

abgeschlossen am 16. Oktober 10 Uhr vormittags. Tendenz: Ruhig bei behaupteten Kursen.

Berliner Börse, 14. Oktober 1905.

Large table of stock market data for Berlin, including various stock prices and exchange rates.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatskont 4 1/4%.

Table of bank discount rates and other financial data for Berlin.

Grosses Mostfest.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: M. Richards.
Dienstag den 17. Oktober 1905.
24. Vorstellung im Abonnement. 2. Viertel.
Ereignisarten gütlich.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Othello.

Oper in 4 Akten. Text von Arrigo Boito,
für die deutsche Bühne übertragen von Max
Kallied. Musik von Giuseppe Verdi.
Regisseur: Theo Raven.
Einzig: Kapellmeister Reinhard Kitzel.
— Eine Censuratur. —

Personen:
Othello, Moör, Venezialer Oberster
der venetianischen Flotte Dr. R. Banach.
Iago, Ehedolbiger B. Sommer.
Cassio, Hauptmann Fritz Strauß.
Roderigo, ein eider Venetianer Ad. Wünder.
Lodovico, Gesandter des Republik Venedig J. W. Breten.
Desdemona, der Vorgänger Othellos in der Staatskanzlei
von Cyprien Theo Raven.
Ein Gerold Karl Pötton.
Desdemona, Othellos Ge-
mahlin Elia Welter.
Emilia, Iagos Gattin Vera Grimm.
Soldaten und Bediente der Republik Venedig,
Folkenamen u. venetianische Robell, Coprioten
bedeckt Othellos, geistliche, balmattliche
und abendliche Kräger, ein Schenkwirt mit
einer Gefährtin, Wolf u. i. w.
Ort der Handlung: Eine Felsenbank
bei Zind Sperrn.
Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.
Nach dem 2. und 3. Akt längere Pausen.
Wittwoch: Die Brüder von St. Barnhard.

Stadt-Theater Leipzig.

Dienstag den 17. Oktober 1905.
Neues Theater.
Das Rheingold.

Altes Theater.
Pufferl.

Vereinigte
Leipziger Schauspielhäuser.

Dienstag den 17. Oktober 1905.
Leipziger Schauspielhäuser.

Kabale und Liebe. (2. Akt.)
Julius Cäsar. (3. Akt.)
Die Geschwister.
Egmont.

(8. Akt 8.—3. Szene und 4. Akt.)
Theater am Thomasing.
Der Nochtourist.

Walhalla Theater.

Dir. Otto Hermann.
Ab 16. Oktober 1905
Neuer glänzender Spielplan.

The Eriks
mit ihrer
— equilibristischen Kunst. —

Les Grisantos,
Pantomime-Rund-Wal-Act.

The de Marocco,
Großer Klub-Juggling-Act.

!!! La Laure! !!!

Charles und Minnie Hoyn,
Wunderlicher Transformations-Act.

Alessandro Seuri,
Phänomenaler Kunstflieger
— mit seinen selbstverfundenen —
„Scourimobile“.

The 5 Julians,
bestes englisches Gesangs- und
Tanz-Ensemble.

(Auf vielen Tagen einige Tage
verlängertes Gastspiel.)

Magdalena,
Echte Original-Schiffstänzerin.

Richard Hungar,
beachtliche (echte) Original-Opern-
sängerin.

Deutsche Bioscope-Gesellschaft,
neue Serie lebender Photographien.

Jeden Sonntag von 12—2 Uhr
Großes Photographen-Konzert
bei freiem Zutritt!

Grosses Mostfest.

Metropol-Hotel, Halle a. S.

Gr. Steinstr. 64. — — — — — Ferrurstr. 850.

Rudolf Dietrich.

Eröffnung: **Heute.**

Grosses Mostfest.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
Dienstag den 17. Oktober. Anfang 8.
Wo ist Durand?
Wittwoch: Raviolen - Jullien IV.
Vvotte. Rad Guy de Mausepassant.

„Concordia“.

Kathausstraße 6.
Von heute den 16. d. Mts. ab wieder
täglich:
Grosses Damen-Orchester.
Ed. Heller.

Kaisersäle.

Dienstag den 17. Oktober, abends 7 1/2 Uhr

L. Philharmonisches Konzert

des Winderstein-Orchesters aus Leipzig.
Leitung: Hans Winderstein.

Solistin: Fräulein Mary Münchhoff (Sopran).

Programm: Beethoven, Eroica - Symphonie, Aria. Claude
Debussy, L'Après-midi d'un faune, nach dem Hirtengedicht von Mallarmé
(neu). Lieder: Schubert, Nacht und Träume, Wohln! An die
Nachtigall, Gretchen am Spinnrad. Wagner, Ouverture und Der Venusberg
(Bacchanale) zum Tannhäuser (nachkomp. Szene).

Konzertflügel Blüthner aus dem Magazin B. Döll.

Abonnements auf 6 Konzerte 12 und 9 Mk. Einzelkarten a
Mk. 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von
Heinrich Hothan, Gr. Steinstrasse 14, Fernsprecher 2335.



Rieke führt jetzt Buch.

und weiss dadurch, dass
sich am vorteilhaftesten mit
der beliebtesten Delicatess-
Margarine
„Solo in Carton“
wirtschaften lässt.
Kein anderer Butter-
Ersatz kommt deshalb
mehr ins Haus

10 Vorträge

über
Die neueren Ausgrabungen in Griechenland
und im griechischen Orient

von Professor Dr. C. Robert

im Auditorium XVIII des Neuen Auditorium-Gebäudes (A. d. Universität S. 9)

Dienstag von 4—5 Uhr.

Beginn: Dienstag den 17. Oktober 1905, präzis 4 Uhr.

Die Vorträge werden durch Lichtbilder erläutert. Der Ertrag ist
für den Fonds des Archäologischen Museums bestimmt.

Dankkarten für alle 10 Vorträge zu 8 Mark, Einzelkarten zu
1,50 Mark sind vom 2. Okt. ab bei dem Portier des Neuen Auditorium-
Gebäudes, Kittelmann, zu haben.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Die zur Konturmasse des Hof. Selma van Raay hier gehörigen
Vorste an
Tapissereien, Wolle, Seide, fert. u. angefangenen Stickerien
u. werden morgen ab merklich von 9—12 und 3—6 im Gefängnis-
Kofale, Poststraße 9/10, zu billigen Preisen ausverkauft.
Otto Knoche, Konkursverwalter.

Verschank von Rheinwein-Most

Akademische Bierstube,
5 Friedrichstr. 5.

Restaurant Drei Kaiser.

Russ.-Japan. Friedensfest

Kapelle Seeger.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle a. S.

Wittwoch, den 18. Oktober, abends 8 1/2 Uhr:
Monats-Versammlung

- in kleinen Saale der „Kaffeehölle“, zu welcher mit der Bitte eingeladen wird, in An-
bezug der wichtigen Tagesordnung sich recht zahlreich einzufinden zu wollen.
- 2 a g e b u n g:
1. Giebtberichtsverlesen.
 2. Wahl eines Rechnungsprüfers.
 3. Bericht über den Verbandstag zu München.
 4. Berichtlesen.
- Der Vorstand.

Handschuhfabrik F. C. Siebert,

untere Leipzigerstr. 9 gegründet 1853
gegenüber der Ulrichskirche Ferrurstr. 2363

Damen- und Herren-Handschuhe

empfehlen in Glas, Ziegenleder, schwedisch, russischen Renntier,
Wachleder, Nappa, Juchten.

Spezialität: — Stepper — beste haltbarste Naht.

Winter-Handschuhe, Ball-Handschuhe, Kravatten, Wäsche, Knöpfe.
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins —

Keine kalten Füße

Wohlhabend Wetterling, Schmerstrasse.

5 Mark und mehr per Tag.

Hausarbeiter - Strickmaschinen - Gesellschaft.
Geucht Personen beiderlei Geschlechts zu
Stricken auf unserer Maschine, Einfache und schnelle
Arbeit des ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vor-
kenntnisse nötig. Entfernang tut nichts zur Sache
und wir verkaufen die Arbeit.
O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Morkurstr. 203.

Sing-Akad.

Dienstag 6 Uhr lieb.
Mozart: Die Entführung aus dem Serail.
Mittels. bei Professor Wendte, Ferrur-
Str. 30, vorm. 10—11.

Café Roland.

Täglich Konzert
der
Neapolitaner.
— Kräfte Jugtraut! —
Anfang 7 Uhr abends.

Bier-Palast.

Täglich Konzert
berühmter
Damenkapelle.
Anfang 7 Uhr.

Café Eldorado,

Kleine Hansstr. 10.
Neue Bewirtung.
Annie Krebs.

Kaiserhof,

Restl. 132, Ecke Blumenthalstr.,
empfehlen
seine gut Lokalitäten
eingerichteten
zur gef. Benutzung.
Mittagstisch im Abonnement
80 Pfg.
Ergebenst E. Schulz.

Malepartus.

Rheinischer Traubenmost
ganz altes, 1/4 Lit. 25 Pfg.
Hotel Preussischer Hof.

Akademische Bierstube,

— 5 Friedrichstraße 5, —
empfehlen ihren
vortügl. Mittagstisch
im Abonnement 70 u. 85 Pfg.

Jeden Dienstag Schladtestest.

Fr. Thiele, Gertr. 38.

Jeden Dienstag Schladtestest.

Joh. Fischer,
Gr. Geleitstr. 7.

Kat in Franckenslein

erz. Frau
Koblenz, Berlin,
Dorfstr. 16, II.



Koch's Gasthaus

zu Beuchlitz b. Halle a/S.
Sonntag den 22. und Montag den
23. Oktober 1905.

Kirmes.

In hohen Tagen von nachmitt. 3 Uhr an.
Große Ballmusik.
Speisen u. Getränke in bekannter Güte.
Es ladet ergebenst ein
Koch.

Konsum-Verein f. Langenbogen u. Umgegend.

Gr. G. m. H. S.
Sonntag d. 22. Oktober 1905, abends
7 Uhr im Mennicke'schen Kofale
Nunherd. Generalversammlung.

- Zusatzordnung:
1. Wahl eines Vorstands-Mitgliedes (Kon-
trollen).
 2. Geschäftliches.
- Der Aufsichtsrat des Konsum-Vereins
für Langenbogen u. Umgegend.
Gr. G. m. H. S.
Hermann Schröder, Vorsitzender.

Flechten

Schwefelflechten, rosen- und schwarze Flechten,
trock. Kiefern, Baumrinnele

offene Füße

Man achte genau auf die Ursachenvermeidung
erhöhet und die Firma Rich. Schürst & Co.
Weinböhle, und seine Filialen zurück.
Wein Ferrurstr. 101 nicht mehr 632,
sondern

Rino-Salbe

Ein von Gott und Natur, Gott Wort L.
Santigereben ganz täglich an.
Gut: Blasenwunde, Nageknippen, 10. Walnut 25,
Benzocaine, Ven. Terp., Kampferpulver, Pome-
ranzenöl u. d. Spirit. Camphoratus 25.
In jeder der drei Flaschen.
Man achte genau auf die Ursachenvermeidung
erhöhet und die Firma Rich. Schürst & Co.
Weinböhle, und seine Filialen zurück.
Wein Ferrurstr. 101 nicht mehr 632,
sondern

B. H. Zimmer,

Schaufensterstell-Industrie,
Ragerstr. 34.

Grosses Mostfest.